

EngpasS21 am 7.5.11 in Sindelfingen beim SPD-Landesparteitag

Stuttgart 21 war das meistdiskutierte Thema bei den Koalitionsverhandlungen; die völlig unterschiedlichen Standpunkte der beiden Koalitionspartner SPD und Bündnis90/GRÜNE unvereinbar sind. Die SPD-Führung will S21 unbedingt durchsetzen, obwohl viele in den eigenen Reihen längst begriffen haben, dass das Projekt nicht nur unsinnig und viel zu teuer ist sowie große Risiken birgt, sondern außerdem einen Engpass in vielerlei Hinsicht schaffen wird. Genannt seien hier:

Im Bahnknoten Stuttgart: Mit der Verringerung von bisher 17 Gleisen im bestehenden Kopfbahnhof auf zukünftig 8 Gleise wäre S21 schon bei Fertigstellung an der Grenze seiner Leistungsfähigkeit – eine Erweiterung ist aber nicht möglich! Der Stuttgarter Bahnhof S21 würde zum „Bahnhof der verpaßten Anschlüsse“ werden.

Weiterhin stellen die geplanten Zulaufstrecken mit ihren Tunneln „Nadelöhre“ dar, die den Bahnverkehr erschweren und eine Steigerung der Bahn-Verkehrsleistung verhindern.

Auf den Bahnsteigen: 2,04 m Durchgang im Bereich der Treppenblöcke ist viel zu schmal und widerspricht den Standards der Bahn. Zum Vergleich: Die engste Stelle auf dem Bahnsteig der S-Bahn im Stuttgarter Hauptbahnhof (tief) ist 2,55 m breit, d.h. einen halben Meter breiter als die geplanten Engstellen bei Stuttgart 21. Schon diese Bereiche werden von den Fahrgästen als unangenehm eng empfunden.

Flucht- und Rettungswege: Im Brand- und Gefahrenfall können Reisende wie auch Mitarbeiter der Bahn die Bahnsteige des geplanten Tiefbahnhofs S21 nur über Treppen von über 7,0 m Höhe verlassen – in die gefährliche Rauch- und Qualmschicht hinein! Für Gehbehinderte, Rollstuhlfahrer, Mütter mit Kinderwagen gibt es keine Möglichkeit zu flüchten, weil die Aufzüge im Brandfall nicht betrieben werden dürfen.

Um diese **Engpässe** für die Delegierten des **SPD-Parteitages** „erlebbar“ zu machen, wird für Samstag, 7.5. ein **begehbares 1:1-Modell** nach den Plänen der DB gem. Planfeststellungsverfahren in Sindelfingen bei der Stadthalle aufgebaut. Das EngpasS21-Team und die Initiative Barrierefrei informieren, auch über die Auswirkungen auf den Bahnverkehr im Nah- und Fernbereich durch S21, über Risiken und Gefahren bei Geologie, Mineralwasser u.a.m und stellen das Alternativ-Konzept K21 dagegen. Dabei werden sie unterstützt von den Sozialdemokraten für K21.

Einladung an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger:

Das Bahnsteig-Modell steht den ganzen Samstag ab 9:00 bis 17:00 Uhr in der Schillerstraße vor der Stadthalle und soll von den SPD-Delegierten „ausprobiert“ werden.

Das Modell steht in dieser Zeit auch allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung. Sie sind herzlich eingeladen, mit oder ohne Kinderwagen, Fahrrad, Rollstuhl vorbei zu kommen und sich ebenfalls zu informieren und den geplanten Bahnsteig zu testen.

Wie fühlt es sich an, wenn auf dem Bahnsteig viele Menschen ein-, aus- und umsteigen oder auf Züge warten? Menschen mit Koffern, Kinderwagen, manche im Rollstuhl...

Auf nur halb so vielen Bahnsteigen wie heute, noch dazu mit solchen Engstellen, müssten die gleichen Fahrgastmengen „abgewickelt“ werden – das ist **theoretisch** schon eng, aber erleben Sie das auch mal **praktisch!!**

Besser heute auf dem Modell, als in 15 Jahren im Tunnelbahnhof....

EngpasS21-Team (www.engpass21.de)

Rückfragen an Dipl. Ing. Hans Heydemann, Tel 0711- 628488